

Prüfungsordnung für Kyu-Grade sowie K.O.- Kriterien

Datenquelle: Prüfungsordnung für Kyudo, Kyu- und Dan-Grade mit Stand vom 8. Oktober 2017 entnommen aus der 5. Auflage, 23. Ausgabe des DKyuB-Regelwerk; Stand: 11. November 2018
Quelle der K.O. Kriterien: Inhalte der TrC- sowie Prüferausbildung

Diese Zusammenstellung erhebt nicht den Anspruch auf absolute Wahrheit. Jede Prüfung ist anders und die Entscheidung zu Bestehen oder Nichtbestehen obliegt dem / den Prüfern. Daher soll dieses Dokument nur als Hinweis für das eigene Üben dienen.

5. Kyu

Dojo-Etikette

Handhabung der Geräte, soweit dies zum Schießen selbst notwendig ist (Pflege von Bogen, Handschuh und Pfeilen; Spannen und Entspannen des Bogens in korrekter Weise; Pflege und Verstärken der Sehne mit korrektem Tsuruwa und Nakajikake)

Die Hassetsu-Abfolge ist korrekt erlernt worden und die Form im Großen und Ganzen in Ordnung. Alle Stufen sind mit eingelegtem Pfeil vor dem Makiwara auszuführen.

Die Sicherheitsordnung muss unterschrieben vorliegen.

Anmerkungen:

Hassetsu + 3 Kreuze sind erkennbar

Position (kihontai) und Bewegung (kihonôsa) sind erkennbar

Taihai: Standform entweder Heki oder ANKF. Keine Mischform.

4. Kyu

Alle Fertigkeiten aus dem 5. Kyu müssen gekonnt sein.

Hozuke und korrektes Zielen müssen zum Bestehen der Prüfung erlernt sein.

Die Handhabung der Geräte ist so weit fortgeschritten, dass der Prüfungsanwärter alle übrigen Arbeiten an den Geräten selbst ausführen kann (Kürzen und Verstärken der Sehne, Wickeln des Griffleders, Einsetzen von Pfeilnocken, -spitzen und -federn. Bau und Charakter des japanischen Bogens müssen in den Grundzügen bekannt sein. Wissen um die verschiedenen Scheiben und Herstellung des Mato).

Die Hassetsu-Folge wird selbst fließend ausgeführt. Vor dem Makiwara ist gelernt worden, wie man den Pfeil abschießt und die Form ist so gut, dass es nun möglich ist, gegen das Mato zu schießen.

Anmerkungen:

einigermaßen fließende Bewegungen

3 bzw. 5 Kreuze sollten erkennbar sein.

K.O.: fehlendes hôzuke – sicherheitsrelevant!

3. Kyu

Alle Fertigkeiten aus den vorgenannten Prüfungen müssen gekonnt sein.

Die generellen Bewegungen des Schießens (Hassetsu) sind erlernt und die Handhabung von Bogen und Pfeil sind verstanden worden. Es ist zu erkennen, dass unter sachgemäßer Anleitung geübt wurde. Dies schließt die Bewegungen vor und nach dem Schießen (Dosa) ein.

Die Prüfung findet vor dem Mato statt.

Anmerkungen:

Die Form ist ANKF zasha bzw. rissha, hitote. Beide Formen sollten bekannt sein.

K.O.: nerai, taihai

2. Kyu

Ausführung und Ausübung des Schießens zeigen gegenüber dem 3. Kyu Fortschritte. Das Auslösen des Schusses (Hanare) gelingt fließend (stetige Weiterführung des Nobiai).

Anmerkungen:

Fortschritte gegenüber 3. Kyu im taihai erkennbar (synchrone Bewegungen im tachi).

Erkennbares Steigern im nobiai sowie tai no warikomi.

Es muss nicht getroffen werden.

*K.O.: tsumeai (hōzuke, munazuru, nerai und yatsuka müssen erreicht werden)
yurumi*

1. Kyu

Es ist zu erkennen, dass die Form des Schießens und die Bewegungen vor und nach dem Schießen im Großen und Ganzen korrekt sind. Die Bewegungen werden mit Aufmerksamkeit und Sorgfalt ausgeführt.

Die „3 und/oder 5 Kreuze“ werden erreicht. Die Pfeile fliegen in Richtung des Mato.

Anmerkungen:

Die Pfeile sollen räumlich beisammen liegen. Es muss nicht getroffen werden.

Nobiai muss klar erkennbar sein.

Die taihai-Bewegungen sollen erkennbar aus der Hüfte heraus erfolgen.

Die 3 bzw. 5 Kreuze sollen annähernd stabil bleiben. Leichte Abweichungen sind akzeptabel, ein „Auseinanderfallen“ des Schützen nicht.

Schriftliche Prüfung

*K.O.: 3 bzw. 5 Kreuze
deutlich fehlende Körperspannung („Auseinanderfallen“)*